

# SOZIO KULTUR NRW

Landesarbeitsgemeinschaft  
Soziokultureller Zentren NRW e.V.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach einer ersten Videokonferenz des Arbeitsausschusses diese Woche machen wir uns wieder gestärkt und gemeinsam auf den Weg, um die Corona-Zeit zu überwinden. Überhaupt sind wir in der Geschäftsstelle froh, digital so gut aufgestellt zu sein. Das erleichtert die Arbeit, hilft bei der Kommunikation, macht wendig – und heiße Öhrchen. Allerdings freuen wir uns schon wieder sehr auf das Wiedersehen. Ein bisschen durchhalten müssen wir wohl noch...

Bis dahin arbeiten wir zusammen mit dem Kulturrat NRW und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren an der Vermittlung der schwierigen Lage von Künstlerinnen und Künstlern und von Kulturschaffenden in Kulturbetrieben, speziell in soziokulturellen Zentren. Die Corona-Krise schlägt hier besonders zu (#09).

Glücklicherweise helfen die ersten Sondermaßnahmen (#02). Wir setzen uns für die weitere Unterstützung auf der Landesebene ein und befürworten unbedingt die Forderung des Deutschen Kulturrates nach einem bundesweiten Hilfe- und Infrastrukturfonds nur für den Kulturbereich (#01). Und wir beobachten, wie all die Programme wirken. **Schreibt uns, ob ihr Kurzarbeitergeld und Soforthilfe beantragt habt und ob das erfolgreich läuft. Schreibt uns auch, wo es hakt. Kennt ihr Leute, die Grundsicherung beantragen? Wie gut funktioniert die Arbeit der Jobcenter?**

Was in jedem Falle hilft, ist die **Fortsetzung „unserer“ Förderprogramme**. Hier hat das Kulturministerium gut reagiert und ist nicht der Idee verfallen, die Kulturfördermittel in einen Notfonds umzuwandeln. Für die Zeit der Coronavirus-Krise wurden sogar einige förderrechtliche Bedingungen vereinfacht. Diese werden wir jetzt schnell zusammen mit den Zuwendungsvereinbarungen für bereits jurierte Projekte in der Allgemeinen Projektförderung und der Kulturellen Bildung versenden. Die Anträge auf

Fördermittel für Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen werden direkt nach den Osterferien ausgewertet und **die Konzeptförderung wird nächste Woche ausgeschrieben**. Alle Programme sind auf unserer neuen Website gut abgebildet. Fragen beantworten wir in der Geschäftsstelle natürlich gerne. Weitere digitale Beratungsformate überlegen wir uns. Wir werden auch schnellstens Informationen zur urheberrechtlichen Behandlung von digital durchgeführten Kulturprojekten oder Livestreams zusammenstellen.

Denn das lernen wir gerade wohl alle: Der durch Covid19 ausgelöste Digitalisierungsschub bietet gute Entwicklungschancen. Die sollten wir auch wahrnehmen und bitte: meldet uns gute Beispiele! Den Weg zurück zur Begegnung und sozialen Nähe = Berührung dürfen wir allerdings darüber nicht verlernen!

**In diesem "Sinne"... - aus der Geschäftsstelle alles Gute!**

**Heike, Carsten, Hendrik**



## **Inhalt**

**#01** Deutscher Kulturrat: Kein spezieller Nothilfefonds für den Kultur- und Medienbereich seitens der Bundesregierung

### **Corona**

**#02** Tipps und Hinweise zu den in NRW und im Bund aufgelegten Hilfen findet Ihr auf der [Homepage der Soziokultur NRW](#)

**#03** Cologne Culture Stream: Initiative für die Kölner Musikszene

**#04** hand for a hand – Soliprojekt für technisches Personal u.a.

### **Aktuelles**

**#05** Aufruf der Werk°Statt Witten

**#06** Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen schwarzer Menschen und Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland

**#07** Konzeptkünstler Stefan US veröffentlicht Open Call: Psssst!

### **Ausschreibungen / Förderprogramme**

**#08** Änderung im Bewerbungsprozess für das Stipendium des Landes NRW für Medienkünstlerinnen 2020 & 2021

### **Aktuelle LAGtüren**

**#09** Soziokultur arbeitsfähig halten: Artikel vom 27.3. in der PuK

**#10** Neue Ausgabe SOZIOkultur ist erschienen

### **Stellenausschreibung**

**#11** Bewerbungsfrist verlängert: Die KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH sucht zum 01.12.2020 oder früher eine/n Geschäftsführer/in (m/w/d)

**#12** Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Schleswig-Holstein e.V. (LAG Soziokultur) sucht zum 1. Juni 2020 oder später eine/n Geschäftsführer\*in (m/w/d)

### **Termine / Veranstaltungshinweise**

**#13** Webinar "Aufsicht führende Personen in Veranstaltungsstätten" am 7. und 21.4.

### **Was man wissen sollte**

**#14** Weisheit

nach oben

**#01**

**DKR: Aktuelle Situation**

Am 27.3. ist es offiziell im Newsletter des DKR verkündet worden: „Die Bundesregierung hat von einem speziellen Nothilfefonds für den Kultur- und Medienbereich Abstand genommen und darauf verwiesen, dass Solo-Selbständige und kleinere Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft in die allgemeinen Hilfsprogramme eingeschlossen sind. Jetzt steht die Nagelprobe zur Passfähigkeit der Programme an.“

Des Weiteren wird erwähnt, dass die neu errichtete Stiftung für Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, Fördermittel (30 Mio. Euro) an Vereine ausgeben könnte. Weiterhin fordert der DKR einen Infrastrukturfonds für den Kulturbereich.

**Newsletter DKR – Wochenreport des Geschäftsführers**

nach oben

**#02**

**Empfehlungen zum Corona-Virus für die Zeit bis 30. April 2020**

**aktuelle Infos auf Soziokultur-NRW**

nach oben

**#03**

**Colone Culture Stream: Support-Aktion**

Ab sofort wollen Kölner Kulturschaffende ein regelmäßiges, spannendes und möglichst breites Programm an Bands, DJ-Sets, Literatur und Shows streamen. Hierfür wird um Spenden gebeten, um allen, die hieran gemeinsam arbeiten, durch diese schwere Zeit zu helfen.

33% der Einnahmen jedes Streams gehen in einen Solidaritätspakt für die Kölner Clubkultur, die damit Spielstätten und Veranstaltern helfen kann, Arbeitsplätze zu erhalten, Finanzierungslücken zu überbrücken und auch nach der Krise wieder ein kulturelles Angebote zu schaffen. 33% erhält der/die auftretende Künstler\*in, 33% stehen für die Produktionskosten vor Ort zur Verfügung und entlohnt damit auch alle sonstigen Beteiligten, ohne die jede Kulturveranstaltung unmöglich wäre.

Info

Modalitäten: PDF

nach oben

**#04**

**hand for a hand : Initiative des Junge  
Literaturvermittlung Köln e.V.**

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden bislang über 80.000 Veranstaltungen (Stand 20.3.) in ganz Deutschland abgesagt. Vor allem die freien Bühnen- und Tontechniker\*innen, Beleuchter\*innen, Stage Hands und Veranstaltungshelfer\*innen haben dadurch massive Umsatzeinbußen zu verkraften. Diese Berufsgruppe arbeitet häufig unter prekärsten Bedingungen, wird nur auf Honorarbasis nach erbrachter Leistung bezahlt und fällt dabei gleichzeitig durch viele Hilfsraster der angekündigten Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen. Unzählige werden auf Transferleistungen oder Kredite angewiesen sein.

Gleichzeitig ist ohne diese Menschen kein Kulturleben möglich, wird kein Instrument für Tausende verstärkt, überträgt kein Mikrofon eine Stimme, schwebt keine Schauspielerin von der Bühnendecke, steht niemand gut ausgeleuchtet an der Rampe.

Die freien Bühnen- und Tontechniker\*innen, Beleuchter\*innen, Stage Hands und Veranstaltungshelfer\*innen brauchen jetzt schnelle, unbürokratische Unterstützung und Solidarität.

Dafür werden mit #handforahand von Junge Literaturvermittlung Köln e.V. Spenden für einen privaten Solidaritätsfonds gesammelt.

**Solidaritätsfonds hand for a hand**

## #05

### **Werk°Statt Witten: Solidaritätsaufruf**

Wir wissen um die Sorgen unserer soziokulturellen Zentren. Hier veröffentlichen wir exemplarisch einen Aufruf der Werk°Statt Witten, der uns soeben erreicht hat:

**Es geht um die Existenz. Ohne finanzielle Unterstützung wird die WERK°STADT die Corona-Krise nicht überstehen .**

Seit fast genau 43 Jahren ist die WERK°STADT fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Witten. Doch jetzt sind wir in einer Situation, die mit nichts Bisherigem zu vergleichen ist. Uns ist bewusst, dass es derzeit keine Alternative zu den radikalen Maßnahmen gibt. Doch sind die durch das Coronavirus bedingten Schließungen für alle Kulturschaffenden ein Desaster und absolut existenzbedrohend. Denn finanzielle Reserven, die kommenden Wochen ohne Einnahmen zu überstehen, gibt es in soziokulturellen Zentren wie der WERK°STADT mit vielen Non-Profit-Angeboten nicht.

Allein durch die Absage aller Veranstaltungen und Vermietungen bis zum 19. April ergibt sich für die WERK°STADT eine Umsatzeinbuße von ca. 70.000 Euro. Selbst wenn danach wieder alle Veranstaltungen stattfinden sollten – bis wieder Normalität einkehrt, die Menschen wieder auf Partys gehen und Räume für Hochzeiten oder betriebliche Veranstaltungen mieten, wird es vermutlich noch eine ganze Weile dauern.

Ein Verlust, der aus eigener Kraft nicht zu erwirtschaften ist. Im Bereich Soziokultur ist das Geld naturgemäß immer knapp. Über 60 Prozent des Umsatzes muss die WERK°STADT selbst erwirtschaften, der Rest wird aus Fördermitteln gedeckt. Insbesondere mit unseren vielfältigen Angeboten für Kinder und Jugendliche erzielen wir jedoch keine Gewinne. Aber auch etliche Auftritte von Comedians und Kabarettisten fallen in die Kategorie Kulturförderung. Denn es gehört zu unserem Selbstverständnis und Auftrag, Newcomern eine Bühne zu bieten. Wenn diese hier vor zum Teil weniger als 30 Gästen auftreten, ist das natürlich nicht gewinnbringend. Also helfen auch Kredite nicht weiter – denn wie können diese ohne die Möglichkeit und den Anspruch, Überschüsse zu erwirtschaften, jemals zurückgezahlt werden?

Diese Angebote werden durch kommerziell erfolgreiche Veranstaltungen querfinanziert. Dazu zählen Partys, Auftritte bekannter Künstlerinnen und Künstler sowie die Vermietung von Räumen. Nun ist alles abgesagt bzw. storniert, und dies teilweise schon weit über den 19.04.2020 hinaus.

Doch während die Einnahmen komplett wegbrechen, können wir die Arbeit nicht ruhen lassen. Das gilt nicht nur für die Verwaltung oder unseren Booker, der intensiv nach Ersatzterminen für abgesagte Auftritte sucht und für die Zeit nach Corona planen muss. Insbesondere die pädagogischen Kräfte sind weiterhin telefonisch bzw. über Social-Media-Kanäle für die Jugendlichen erreichbar und arbeiten derzeit intensiv an der Möglichkeit, Angebote in digitaler Form zur Verfügung zu stellen.

Insgesamt 15 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die WERK°STADT. Kurzarbeitergeld hilft ihnen ebenfalls nur begrenzt weiter: Bekanntermaßen sind die Löhne und Gehälter im Bereich Soziokultur nicht tarifgebunden und nicht dazu geeignet, finanzielle Polster anzusparen. Selbst wenn Kolleginnen und Kollegen nur zu 50 Prozent in Kurzarbeit gehen, kann dies das Einkommen schnell unter das Existenzminimum drücken.

Nicht zuletzt ist die Lage für über 30 Kolleginnen und Kollegen, die wir als Aushilfen, freiberufliche Dozentinnen und Dozenten oder DJs beschäftigen, teils katastrophal. Die meisten Aushilfen haben wir umgehend in eine unbezahlte Zwangspause schicken müssen, einigen sogar kündigen. Wenn ihnen das fest eingeplante Geld jedoch plötzlich fehlt, reicht es unter Umständen nicht einmal mehr für die Miete. Denn Kurzarbeitergeld greift in diesen Fällen nicht.

Die Pandemie betrifft Kultureinrichtungen, Kulturschaffende und Gastronomie in besonderer Weise. Wir hoffen daher inständig, dass sie alle von dem angekündigten Rettungsschirm aufgefangen werden und nicht ins Bodenlose fallen.

Ein besonderer Dank gilt schon heute unseren Verbänden, die uns mit ihrer Arbeit direkt unterstützen und kontinuierlich auf dem Laufenden halten, besonders genannt sei hier die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen (LAG NRW) und der Paritätische Wohlfahrtsverband.

Fest steht: Ohne massive finanzielle Unterstützung wird die WERK°STADT diese Krise nicht überstehen. Welche Lücken entstehen, wenn Kultur fehlt, merkt man schon jetzt. Kultur ist kein Luxusgut, sondern essenzieller Bestandteil jeder Gesellschaft. Ohne sie und ohne die vielen lokalen Kulturzentren wird unsere Welt um einiges ärmer sein!

Gerne kann der WERK°STADT gespendet werden. Denn jede Spende hilft. SPK Witten IBAN: DE15 4525 0035 0000 0349 00 Auf Wunsch werden auch Spendenquittungen ausgestellt

**Werk°Statt Witten**



nach oben

## #06

### Umfrage zu Diskriminierungserfahrungen schwarzer Menschen und Menschen afrikanischer Herkunft in Deutschland.

Die Umfrage #AFROZENSUS der LAG Mädchenarbeit in NRW ist eine Onlinebefragung, bei der erstmals die Lebensrealitäten, Diskriminierungserfahrungen und Perspektiven schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland (ab 16 Jahren) erfasst werden.

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchen\*arbeit in NRW e.V. • Robertstr. 5a  
• 42107 Wuppertal • Tel.: 0202 – 75 95 046 (Di. und Do., 10.00 - 15.00 Uhr) •  
Fax: 0202 – 75 95 047 • [lag@maedchenarbeit-nrw.de](mailto:lag@maedchenarbeit-nrw.de) •  
[www.maedchenarbeit-nrw.de](http://www.maedchenarbeit-nrw.de)

Info und Anmeldung

Grundsätzliche Informationen (engl.)

nach oben

## #07

Open Call: Psssst!

Stefan US schreibt:

Es ist still geworden. Die Welt hat sich für fast jeden von heute auf morgen gewandelt. Das gewohnte öffentliche und soziale Leben findet per Erlass und in Eigenverantwortung nicht mehr statt. Der Verzicht und die damit entstehende Abwesenheit von Gewohntem lässt neue Räume entstehen. Sie formt vormals lebendige Plätze in leere Räume um und lässt ebenso unbekannte Innenräume erwachsen – vielleicht stille, undefinierte und auch unerfahrene. Hinzu gesellt sich dann vielleicht noch die Unruhe aus Angst vor der Krankheit, die Ungewissheit und viel Zeit. Gefühlt ist eine ganze Gesellschaft in einer Laborsituation!

Psssst! ... Wie geht es Dir in dieser neuen Situation? Was macht diese Abwesenheit von Gewohntem? Wie nimmst Du diese neuen stillen Räume wahr? Wie sehen sie aus? Was fühlst Du dabei? ...

Psssst! – Mach mit! Finde Deinen Ausdruck dafür und schreibe, male, zeichne, musiziere, dichte, fotografiere, erzähle darüber, teile es unter Deinen Freunden.

Beiträge aller Art sendet man idealerweise auch an den Künstler selbst, siehe unten verlinke Emailadresse.

**Psssst!** wird gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Regionale Kulturpolitik NRW, Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren NRW e.V., Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung, Kulturamt der Stadt Münster, Kloster Bentlage Rheine

Stephan US • Staufenstrasse 46 • 48145 Münster • Tel.: 0152 – 091 220 40  
• [us@archiv-des-nichts.de](mailto:us@archiv-des-nichts.de) • [www.archiv-des-nichts.de](http://www.archiv-des-nichts.de)

[Email Stefan US](#)

[Presseartikel zum Thema](#)

[nach oben](#)

## #08

# Änderung im Bewerbungsprozess für das Stipendium des Landes NRW für Medienkünstlerinnen 2020 & 2021

**Neuer Bewerbungsschluss: 15. April 2020 (per E-Mail)**

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen vergibt für die Jahre 2020 und 2021 jeweils ein Stipendium für Medienkünstlerinnen. Trotz der aktuellen Lage werden die beiden Stipendien wie angekündigt vergeben. Die ursprüngliche Zeitplanung bleibt erhalten. Allerdings ergibt sich eine wichtige Änderung in den Teilnahmebedingungen: Bewerbungen können ab sofort **ausschließlich in digitaler Form per E-Mail** an [info@medienwerk-nrw.de](mailto:info@medienwerk-nrw.de) übermittelt werden.

Hier die Ausschreibung und weitere Informationen:

[medienwerk.nrw](https://www.medienwerk.nrw)

[nach oben](#)

## #09

# Soziokultur arbeitsfähig halten: Artikel in der PUK vom 27.3.

Artikel von Ellen Ahbe in: Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, 4/2020

Politik & Kultur ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates, wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler. Sie erscheint zehnmal jährlich, informiert zu kulturpolitischen Fragestellungen und widmet zusätzlich in jeder Ausgabe einem Thema einen Schwerpunkt. Die Zeitung ist ein Muss für Kulturschaffende!

[Zeitung Politik und Kultur: Link zum Artikel](#)

[PUK 4/2020: gesamte Ausgabe](#)

nach oben

## #10

### Neue Ausgabe der SOZIOkultur erschienen

Die neue Ausgabe der Verbandszeitschrift SOZIOkultur zum Thema Demokratie ist erschienen. Wie wichtig Kunst und Kultur sind – gerade in Krisenzeiten –, zeigt sich dieser Tage einmal mehr. Der neue Podcast, die virtuelle Vernissage, das virale Literaturfestival ... wir erleben, lachen auch, fassen Mut. Die Meinungs- und Pressefreiheit, der Schutz der Menschenrechte und der Minderheiten sind wichtige Parameter unserer Demokratie. Sie werden uns durch die schwere Zeit tragen. Soziokulturelle Zentren dürfen nicht der Krise zum Opfer fallen, sondern werden dringend gebraucht – mehr als je zuvor. Die SOZIOkultur-Ausgabe erscheint vorerst nur digital. Alle terminlichen und administrativen Informationen sind nur unter Vorbehalt gültig.

[zur Onlineversion](#)

[PDF Download](#)

nach oben

## #11

**Die KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH sucht zum 01.12.2020 oder früher eine/n Geschäftsführer/in (m/w/d)**

**Die Bewerbungsfrist wurde verlängert!**

Die KulTour gGmbH Oldenburg in Holstein ist eine stadteigene GmbH, in der folgende Bereiche zusammengeschlossen sind:

- Volkshochschule
- Zentrum für Deutsch als Zweitsprache
- Projekte (Regionalstelle Alphabetisierung, digitaler Knotenpunkt)
- Stadtbücherei
- Kultur
- Veranstaltungen/Eventplanung

Die gGmbH arbeitet mit 18 zum Teil als Teilzeitkräfte angestellten Mitarbeitern sowie mit 60 freiberuflichen Dozenten mit einem Finanzvolumen von rund 1,1 Millionen €.

Die vollständige Bewerbung mit Gehaltsvorstellungen und Angaben zum Eintrittsdatum an folgende Adresse (Onlinebewerbung möglich):

KulTour Oldenburg in Holstein gGmbH • Göhler Straße 56 • 23758  
Oldenburg in Holstein • Email: michael.kuemmel@kultour-oldenburg.de

Rückfragen beantwortet Herr Michael Kümmel unter Tel.: 04361 – 50839 11.

[Stellenausschreibung \(PDF\)](#)

[nach oben](#)

**#12**

**Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Schleswig-Holstein e.V. (LAG Soziokultur) sucht zum 1. Juni 2020 oder später eine/n Geschäftsführer\*in (m/w/d)**

Die LAG Soziokultur e.V., gegründet 1985, ist der Fach- und Interessensverband für Soziokultur in Schleswig-Holstein, ein gemeinnütziger Verein, dem derzeit 32 soziokulturelle Zentren und Initiativen aus Schleswig-Holstein angehören.

Die Finanzierung des Verbandes erfolgt durch Landesmittel und Mitgliedsbeiträge.

Es ist vorgesehen, die Geschäftsstelle von Husum nach Kiel zu verlegen.

Die Bewerbungsfrist ist 21.04.2020.

LAG Soziokultur • Gurlittstr. 22 - 25813 • Husum • Tel.: 04841 – 81243 • Fax:  
04841 / 62375 • [lag@soziokultur-sh.de](mailto:lag@soziokultur-sh.de) • [www.soziokultur-sh.de](http://www.soziokultur-sh.de)

**Stellenausschreibung**

nach oben

**#13**

**Webinar "Aufsicht führende Personen"**

Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. führt seit 2017 die Seminarreihe „Aufsicht führende Personen in Veranstaltungsstätten“ durch. Der Verband möchte nun die (zu unserem Bedauern) veranstaltungsfreie Zeit nutzen und euch zu einem kostenfreien Webinar einladen!

Dieses Webinar richtet sich an alle, die in den letzten Jahren am Seminar zur „Aufsicht führenden Person“ teilgenommen haben und ihre Kenntnisse etwas auffrischen möchten. Unser Referent Thomas Schiffmann wird im Rahmen des Webinars einen kurzen Vortrag über die Betreiberverantwortung in Versammlungsstätten halten und auf neue Entwicklungen in Bezug auf die Leitung von Veranstaltungen (§ 38 Abs. 2 VStättVO) eingehen. Im Anschluss daran können Fragen dazu – aber auch zu den anderen Themen aus dem AFP-Seminar gestellt werden.

Das Webinar findet für unsere Mitgliedseinrichtungen an zwei Terminen über die Kommunikationssoftware zoom statt:

- Dienstag, 7.04.2020 von 13.00-14.00 Uhr.
- Dienstag, 21.04.2020 von 16.00-17.00 Uhr.

Die Zugangsdaten verschickt *Soziokultur NRW* separat an die Mitgliedszentren. Oder kurze Anmeldung an: [anne.woestemeyer@soziokultur.de](mailto:anne.woestemeyer@soziokultur.de), wenn und an welchem der beiden Termine ihr teilnehmen wollt - mit Bitte um Zusendung der Zugangsdaten.

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e. V. • Lehrter Straße 27-30 • 10557 Berlin • Tel.: 030 – 397 44 59-0

**Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren**

nach oben

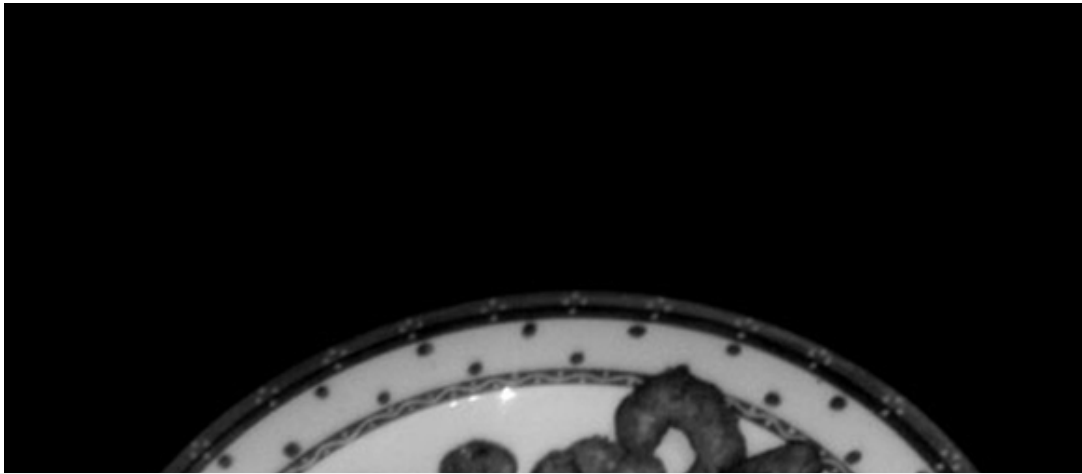
**#14**

**Was man wissen sollte**

Unser Dank gilt Euch allen, die Ihr unermüdlich, optimistisch und kraftvoll an der Verbesserung arbeitet.

Die Shawkquihani haben die passende Weisheit:

"Auch wenn die Zeiten hart sind, vergesst nie, Euch zu belohnen."



Klicken Sie hier, um sich aus dem Verteiler abzumelden.